

Pfarrebrief

DER KATHOLISCHEN PFARREIENGEMEINSCHAFT
FEUCHTWANGEN - DÜRRWANGEN

Ausgabe 1 / 2025

Ostern 2025



**St. Ulrich und Afra
Feuchtwangen**



**Maria Immaculata
Dürrwangen**



„Gott, du schenkst uns die Wärme der Sonnenstrahlen
im Rücken.

Du löst die Fesseln, die uns festhalten wollen.

Du bist mit uns und vor uns im Kreuz.

Du weist uns den Weg in das Licht der Auferstehung“.

Gesegnete Ostern!

Christoph Pfeifer, Pfr.

Tojo Koonammannthumkal, Pfr.



**St. Raphael
Großohrenbronn**



**St. Peter und Paul
Halsbach**



**St. Bonifatius
Schnelldorf**



**Heilig Kreuz
Wittelshofen**

Liebe Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft,

Pfarrer Matejczuk ist nun schon über drei Monate krankgeschrieben und wird überall in unseren Pfarrgemeinden schmerzlich vermisst.

Wir alle wünschen ihm alles Gute, baldige und vollständige Genesung und dass er sich bald wieder in den Trubel der sicher nicht immer leichten Seelsorge und Verwaltung unserer Pfarreiengemeinschaft stürzen kann.

Aber auch für Sie, liebe Gemeindemitglieder und für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Pfarreien und in der Verwaltung ist es sicher nicht immer leicht, auf den leitenden Pfarrer verzichten zu müssen. Vor allem bei der Zahl der Messfeiern mit Priestern müssen wir Abstriche hinnehmen, was manchmal auch auf Unverständnis stößt.

Nehmen wir die krankheitsbedingten Veränderungen mit Gelassenheit hin und seien Sie versichert, dass alle Mitarbeiter ihr Bestes geben, um diese Zeit zu überbrücken.

Günter Schmidt

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARRBÜROS

Feuchtwangen, Untere Torstraße 39,

Tel. 09852 / 2377, Fax 09852 / 615877

Mail: pg.feuchtwangen-duerrwangen@bistum-augsburg.de

Montag: 9.00 – 12.00 Uhr

IBAN: DE64 7655 0000 0000 0718 94

Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Dürrwangen, Mühlgasse 6a, Tel. 09856 / 214

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten ist Pfarrer Christoph Matejczuk unter der Telefonnummer:
0 15 23 / 4 16 78 88 erreichbar.

KRANKEN- UND HAUSBESUCHE

Über die Pfarrbüros in Feuchtwangen (09852 / 2377) und Dürrwangen (09856 / 214) können Sie kranke Angehörige (auch in auswärtigen Krankenhäusern) melden. Pfarrer Christoph Matejczuk und Pfarrer Jojo Koonammaruthumkal stehen auf Wunsch gerne für einen Besuch bereit.

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Feuchtwangen-Dürrwangen
Untere Torstraße 39 in 91555 Feuchtwangen; Tel.: 0 98 52 / 23 77

Verantwortlich: Stadtpfarrer Christoph Matejczuk

Redaktion: Pfarrbrief-Team der Pfarreiengemeinschaft

Druck: SOMMER media

Auflage: 3.060

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Weihnachten 2025

Gedanken des leitenden Pfarrers



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,
liebe Schwestern und Brüder!

In Ihren Händen liegt der Osterpfarrbrief 2025, ein kleiner Gruß unserer Pfarreiengemeinschaft Feuchtwangen-Dürrwangen an Sie. Ich hoffe, dass der neue Pfarrbrief Ihnen gefällt und dass Sie ihn gern anschauen und lesen.

Ich danke Günter Schmidt und allen Autorinnen und Autoren, die zur Entstehung und hohen Qualität unseres Pfarrbriefes beigetragen haben. Herzliches Vergelt's Gott.

Jeder Pfarrbrief ist für mich ein Zeugnis der Lebendigkeit der Kirchengemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft. Jede Gemeinde hat eigene Identität, eigene Geschichte und eigene Lebenspraxis. Was sie alle miteinander verbindet, ist der Glaube an den dreifaltigen Gott, der in der Liturgie, in der Verkündigung und der aktiven Nächstenliebe zu Vorschein kommt.

Ich danke allen, die sich in den Kirchengemeinden engagieren und zu ihrer Lebendigkeit beitragen.

Jesus, der für uns gelitten, gestorben und auferstanden ist, möge für Sie alle eine Quelle der Kraft, des Trostes und des Friedens werden.

Zum Abschluss danke ich für alle guten Wünsche zu meinem runden Geburtstag im vergangenen Dezember sowie Genesungswünsche und Gebete, die mich begleitet haben im Krankenstand.

Dankbar dafür, gestärkt durch die österliche Erfahrung, dass das Leben aus dem Glauben stärker ist als alle Hindernisse, grüße ich Sie alle und wünsche Ihnen gesegnete Ostern.

Ihr

Christoph Matejczuk

Der leitende Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Feuchtwangen-Dürrwangen.

Aktion Adventsfenster

Im letzten Jahr hat sich die Pfarrgemeinde St. Ulrich und Afra an der neu ins Leben gerufenen Aktion „Adventsfenster“ beteiligt.

Der Zweck war klar definiert: An jedem Tag im Advent sollte irgendwo im Gebiet der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden von Feuchtwangen ein Fenster adventlich geschmückt und eine kurze Andacht gehalten werden.



Am 12. Dezember haben wir das Fenster des Büros von Pfr. Matejczuk geschmückt. Frau Bartelme und

Familie Schmidt haben sich mit Motiven der Adventszeit und einer Lichterkette viel Mühe gegeben, um den Besuchern eine vorweihnachtliche Stimmung zu vermitteln.

Ca. 25 Besucher lauschten am frühen Abend einer von Paula Bartelme vorgetragenen Geschichte über eine Sternschnuppe. Nach dem abendlichen Segen durch die beiden Pfarrer Herrmann und Matejczuk stand die Gruppe noch eine Weile bei Punsch und Plätzchen zusammen, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Auch für 2025 ist wieder eine Beteiligung geplant.



Günter Schmidt

Fotos: Günter Schmidt

Pfarrbriefausträger(in) für Feuchtwangen gesucht

Hast Du ein Herz für Deine Pfarrgemeinde und zweimal im Jahr etwas Zeit?

Dann suchen wir genau Dich!

Was Dich erwartet:

- Zweimal im Jahr wirst Du zum Briefträger der guten Nachrichten!
- Einmalige Gelegenheit, frische Luft zu schnappen und deine Nachbarn zu begrüßen.
- Keine langen Sitzungen! Nur Du, der Pfarrbrief und der Weg!

Voraussetzungen:

- Freude am Laufen (oder Radfahren) - ersetzt das Fitnessstudio.
- Der Wille, auch einmal dem Regen, dem Wind oder der Kälte zu trotzen.

Melde Dich jetzt und werde die Heldin, der Held unserer Pfarrgemeinde!

Wo?

Im Pfarrbüro (09852- 2377), in der Sakristei oder bei jedem Mitglied des Pfarrgemeinderats.

© Bild: Elfriede Klauer @pfarrbriefservice.de

Weihnachtszeit

Die Weihnachtszeit ist für uns Ministranten immer etwas ganz Besonderes. In diesem Jahr feierten wir unsere Weihnachtsfeier am 21. Dezember 2024, und es war ein Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden!



Der Tag begann mit einem aufregenden Ausflug in die Trampolinhalle in Aalen. Dort angekommen, sprudelten wir

vor Energie und Vorfreude. Zwei Stunden lang hüpfen wir, sprangen und drehten uns durch die Luft. Es war ein riesiger Spaß, und wir konnten uns richtig austoben. Die Freude und das Lachen hallten durch die Halle, während wir uns gegenseitig anfeuerten

und neue Sprünge ausprobierten. Nach dieser actionreichen Zeit waren wir zwar alle geschafft, aber die gute Laune blieb ungebrochen.

Um uns nach dem vielen Hüpfen zu stärken, ging es anschließend ins Gemeinschaftshaus in Halsbach. Dort erwartete uns köstliche selbstgemachte Pizza! Jeder von uns konnte sich seine Lieblingsbeläge aussuchen, und es war einfach toll, gemeinsam zu essen und die Erlebnisse des Tages Revue passieren zu lassen. Die Atmosphäre war herzlich und fröhlich, und wir genossen die Zeit miteinander in vollen Zügen.

Die Weihnachtsfeier hat uns als Gruppe noch näher zusammengebracht und uns daran erinnert, wie wichtig Gemeinschaft und Freundschaft sind. Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Unternehmungen!

(Oberministranten Julian und Simon)

Endlich war es wieder soweit: Sternsingen 2025! Drei Tage lang waren wir Ministranten aus Halsbach gemeinsam mit einem Teil der diesjährigen Kommunionkinder unterwegs, um den Segen zu den Menschen zu bringen und Spenden für Kinder in Not zu sammeln. Es war eine anstrengende, aber wunderschöne Zeit voller Erlebnisse, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Am 4. Januar 2025 starteten wir voller Vorfreude unsere Aktion. Nachdem wir uns verkleidet und geschminkt hatten und Kreide, Weihrauch sowie die Segensaufkleber sicher verstaut waren, ging es endlich los – ab nach Langfurth! Mit viel Gesang und Freude besuchten wir die Häuser und wurden von den Bewohnern meist freundlich empfangen. Das unbestrittene Highlight des Tages war das Mittagessen in der Gaststätte „Zweite Heimat“. Die riesigen Schnitzel und die leckere Currywurst haben uns nach der ganzen Lauferei richtig gutgetan. Mit vollem Bauch und neuer Energie ging es dann weiter.

Am nächsten Tag, dem 5. Januar, standen Haslach, Karlsholz und die Witzmannsmühle auf dem Programm.

Der letzte Tag, der 6. Januar, war traditionell den Or-

ten Hirschbach, Hopfengarten und Halsbach gewidmet.

Den Abschluss unserer Sternsingeraktion bildete, wie immer, ein gemeinsames Kaffeetrinken mit unseren Eltern und Geschwistern. Besonders schön war die PowerPoint-Präsentation, die die Erlebnisse des vergangenen Jahres zeigte. Es war toll, noch einmal gemeinsam zurückzublicken und zu sehen, was wir alles geschafft haben.



Auch wenn die Tage anstrengend waren und wir abends ziemlich platt ins Bett gefallen sind – es hat sich gelohnt! Es ist einfach ein gutes Gefühl, gemeinsam etwas Gutes zu tun und die Freude in den Gesichtern der Menschen zu sehen. Ein großes Dankeschön an alle, die uns so freundlich empfangen und unterstützt haben!

(Oberministranten Julian und Simon)

Geschichtenzimmer - ein wertvoller Beitrag der Leseförderung für die Kinder unserer Gemeinde

Die Vorweihnachtszeit ist eine ganz besondere Zeit des Jahres – eine Zeit voller Vorfreude, Plätzchen und natürlich: Geschichten. Im Rahmen der Ökumene hatten sich Organisator: innen aus der katholischen sowie der evangelischen Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem CVJM und dem Jugendreferenten Simon Rösch zusammengesetzt und ein Geschichtenzimmer auf die Beine gestellt. Anfang Dezember durften dann die Kindergarten- und Vorschulkinder der Kita Sternschnuppe in Großohrenbronn im Pfarrheim und in Dentlein im Gemeindehaus das Geschichtenzimmer besuchen.

Im Rahmen eines Schattenspiels wurde die Geschichte vom „allerkleinsten Tannenbaum“ erzählt. In der Geschichte entdeckt der kleine Baum eine tiefe Wahrheit: Es geht nicht darum, wie groß oder perfekt man ist, sondern darum, dass Gott uns genau so liebt, wie wir sind.

Für die Kinder war das Schattenspiel ein faszinierendes Erlebnis. Durch die Magie der Schatten wurde die Geschichte lebendig und verwandelte sich in ein visuelles Abenteuer. Die kleinen Gäste durften aber nicht nur zuhören, sondern auch aktiv mitmachen und mit



den Waldtieren Feliz Navidad singen. Im Anschluss an die Geschichte durfte jedes Kind noch seinen eigenen ganz besonderen allerkleinsten Tannenbaum basteln.

Das Geschichtenzimmer soll einen Beitrag dazu leisten, den Kindern das Lesen näherzubringen sowie Spaß und Interesse an Geschichten und Büchern zu wecken. Wir hoffen, solche Gemeinschaftsprojekte wie das Geschichtenzimmer regelmäßig anbieten zu können und würden uns über weitere Unterstützer und Unterstützerinnen freuen.

Sophia Lutz

© Bild: Andreas Lutz

Musikalisches Krippenspiel in Großohrenbronn

Dieses Weihnachten wurde in der Kirche St. Raphael in Großohrenbronn das Krippenspiel „Mit leeren Händen“ von Kindern aus der Kirchengemeinde aufgeführt und mit Chorgesang sowie Instrumenten umrahmt. Bereits ab Oktober bereiteten die Kinder fleißig das Krippenspiel vor. Es erzählt die Geschichte der Geburt Jesu, jedoch aus einer anderen Perspektive. Dabei geht es nicht nur um die bib-

lischen Figuren, sondern auch um die Menschen, die mit „leeren Händen“ kommen – ohne Geschenke oder materiellem Besitz, aber mit Herzen voller Hoffnung, Nächstenliebe und Glaube.

Vor einem mit Liebe zum Detail gestalteten Bühnenbild spielten die Kinder mit viel Freude ihre Rollen als Heilige drei Könige, Hirten, Engel, Maria und Josef. Außerdem sangen alle Kinder begeistert zusammen im Chor traditionelle Weihnachtslieder, wie „Ihr Kinderlein kommet“ oder „Stern über Bethlehem“. Sie begleiteten das Krippenspiel musikalisch mit Akkordeon, Querflöte, Gitarre, Trommel und Keyboard, was dem Stück eine wunderbar weihnachtliche Atmosphäre gab.

Am Ende bedankte sich das Publikum mit einem herzlichen Applaus für die tolle Aufführung der Kinder.

Sophia Lutz

© Bild: Gerlinde Lutz



Rück- und Ausblick auf die Kindergottesdienste in Halsbach und Feuchtwangen

Aus Halsbach kommt ein ganz herzlicher Dank an alle Kinder, die bei der Kinderchristmette im vergangenen Jahr sich als Enkelin, Oma, Hir-



te, Engel, Schaf rund um Maria und Josef, nach dem Auftrag von Kaiser Augustus auf den Weg zur Krippe gemacht haben. Auf der Suche kamen sie an der Herberge vorbei, bis zum Stall, indem der Ochse bereits wartete. Ein großes Danke für euer Engagement.



Wir freuen uns, dass ihr dabei wart, und laden euch herzlich zum nächsten Gottesdienst ein.

Am **Sonntag, 06. April** führen die Kinder Mia und Theo mit ihrer Geschichte um die Raupe

durch das bevorstehende Fest Ostern. Die Bedeutung und das Verständnis für die Ereignisse um das von Jesus an Ostern erlebte stehen dabei im Vordergrund und werden kindlich ansprechend erklärt.

Um **10:15 Uhr** treffen wir uns dafür im **Pfarrheim Halsbach**.

Euer Kigo-Team aus Halsbach
Maria Gradenegger



Am 16.03.25 lud das Kigo Team Feuchtwangen die Kinder zum Thema „Der blinde Bartimäus“ in den Pfarrsaal ein. Zuerst durften die Kinder durch ein Fühlsäckchen verschiedene Gegenstände fühlen. Wir fragten die Kinder wie es sich anfühlt, wenn man nur fühlt und nicht sieht.



Die Kinder nannten verschiedene Antworten. Anschließend bauten wir eine Stadt mit Häusern, einem Tor und stellten Bartimäus in die Stadt. Nun erzählten wir die Geschichte und spielten das gehörte mit Holzfiguren nach. Nach der Geschichte standen wir auf und ein Kind durfte sich die Augen verbinden lassen. Dieses Kind sollte mindestens ein Kind aus der Mitte (es standen mehrere Kinder darin) fangen.

Zum Abschluss gab es noch Ausmalbilder von Jesus und Bartimäus, anschließend ging es in die Kirche für den Segen.

Der nächste Kigo findet als Kinderkreuzweg am **18. April 2025 um 10.00 Uhr in Feuchtwangen** statt. Weitere Termine werden in den Kirchen rechtzeitig ausgehängt.

Euer Kigo-Team aus Feuchtwangen

Sabine Kern

Die Kirchenverwaltung ist das Gremium in der Pfarrei, das zusammen mit dem Pfarrer die Kirchenstiftung rechtlich vertritt. Hier lenken die gewählten Kirchenverwaltungsmitglieder zusammen mit dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand aktiv die Geschicke der Pfarrei. Die Kirchenverwaltung wird von den Pfarrgemeindemitgliedern für 6 Jahre gewählt.

Die Aufgaben der Kirchenverwaltung sind in der Kirchenstiftungsordnung genau festgelegt. Sie reichen von der gewissenhaften und sparsamen Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens über die Beschlussfassung des Haushaltsplanes sowie die anschließende Überwachung des beschlossenen Budgets.

Am 24. November 2024 waren in unseren Pfarrgemeinden Kirchenverwaltungswahlen. Seitdem bestehen die Kirchenverwaltungen unserer Pfarrgemeinden aus folgenden Gemeindemitgliedern.

In allen Kirchenverwaltungen unserer Pfarrgemeinden sind Pfarrer Matejczuk und Verwaltungsleiter Claus Holzinger (stellvertretender Kirchenverwaltungsvorstand) per Amt in den Gremien gesetzt.

Gewählt wurden:

St. Ulrich und Afra, Feuchtwangen

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1. Tanja Kleinhaus | 2. Baldur Küstner |
| 3. Michael Lautenschlager | 4. Hans-Michael Routschka |
| 5. Pawel Sonnek | 6. Michael Willecke |

Kirchenpfleger: Manfred Binder

Ausgeschiedene Mitglieder: Gabriela Gebele und Claudia Stower-Klaus.

St. Bonifatius, Schnelldorf

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Irmgard Bonk | 2. Bernd Esterle |
| 3. Renate Sekta | |

Kirchenpfleger: Manfred Binder

Heilig Kreuz, Wittelshofen

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Belzner Silke | 2. Großmann Diana |
| 3. Stocker Armin | 4. Waninger Josef |

Kirchenpflegerin: Diana Großmann

Ausgeschiedene Mitglieder: Agnes Müller, Viktor Müller (Frau und Herr Müller werden noch in einem gesonderten Gottesdienst verabschiedet.)

St. Raphael, Großohrenbronn

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1. Wera Dauberschmidt | 2. Helmut Geißler |
| 3. Dr. Erwin Heilek | 4. Jürgen Mack |

Kirchenpfleger: Helmut Geißler

Florian Geißler schied nach einer Amtsperiode aus dem Gremium aus. Für seine umsichtige Tätigkeit und hilfreiche Unterstützung bedankte sich die Pfarrei St. Raphael ganz herzlich mit einem kleinen Präsent.

St. Peter und Paul, Halsbach

1. Bernd Fuchs

2. Florian Hefner

3. Anna Prechter

4. Benno Ruf

Kirchenpfleger: Bernd Fuchs

Herr Hermann Federhofer ist aus der Kirchenverwaltung ausgeschieden. Die offizielle Verabschiedung geschieht, sobald dies in der frisch renovierten Kirche möglich ist.

Maria Immaculata, Dürrwangen

1. Richard Abel

2. Arthur Barani

3. Jens Goth

Kirchenpfleger: Jens Goth

Wolfgang Anzenberger und Roswitha Grimm sind aus der Kirchenverwaltung ausgeschieden.



Ein Tagesordnungspunkt der ersten Sitzung 2025 der Kirchenverwaltung St. Ulrich und Afra in Feuchtwangen war die Verabschiedung der beiden Kirchenverwaltungsmitglieder Gabriela Gebele und Claudia Stoewer-Klaus mit einem Blumenstrauß.



In Dürrwangen sind Wolfgang Anzenberger und Roswitha Grimm aus der Kirchenverwaltung ausgeschieden. Herr Holzinger verabschiedete beide bei der letzten Versammlung mit einem kleinen Präsent.

Die Pfarreien St. Ulrich und Afra, Feuchtwangen und Maria Immaculata, Dürrwangen bedanken sich ganz herzlich für das langjährige Engagement ihrer Mitglieder der Kirchenverwaltung. Wir bedauern Ihr Ausscheiden sehr, freuen uns aber, dass sie auch weiterhin unseren Pfarrgemeinden verbunden bleiben.

Ökumenische Kinder- und Jugendarbeit in der Marktgemeinde

In der Marktgemeinde Dentlein gibt es bereits ein vielfältiges Angebot an regelmäßigen Veranstaltungen für alle Kinder und Jugendliche. Auch die katholische Kirchengemeinde Großohrenbronn engagiert sich nun immer stärker und stellt selbst Angebote bereit oder ist Austragungsort. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch unser neuer Jugendreferent Simon Rösch, der als Ansprechpartner, Organisator und Impulsgeber fungiert. Finanziert wird die Stelle durch die evangelische und katholische Kirchengemeinde sowie die politische Gemeinde, durch den Dentlein City e.V. und Spenden. In den vergangenen Monaten hat der Jugendreferent zusammen mit Akteuren aus der gesamten Gemeinde zahlreiche Projekte und Aktionen unterstützt und auch neu ins Leben gerufen.

Aktuell gibt es folgende ökumenische Angebote für alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde:

- **Krabbelgruppe für die Kleinsten (0-3 Jahre)**
Für Eltern mit ihren Kindern jeden Dienstag ab 10 Uhr im Gemeindehaus in Dentlein. Bei Interesse einfach vorbeischaun. Ansprechpartnerin: Leonore Pietrowskie Tel.: 0178/8272432
- **Samstags-Kindergottesdienst (3-12 Jahre)**
Einmal monatlich an einem Samstag findet der ökumenische Kindergottesdienst im Gemeindehaus in Dentlein statt. Ab diesem Jahr wird dieser dann auch erstmals in Großohrenbronn stattfinden. Am 26.04.25 und 19.07.25 treffen sich die Kinder im Pfarrheim in Großohrenbronn. Es wird zusammen gefrühstückt, gespielt, gebastelt, gesungen und in biblische Geschichten eingetaucht. Ansprechpartnerin: Alexandra Fohrer Tel.: 0151/64658501 / Sophia Lutz 0170/57722948
- **Kidsclub (9 bis 13 Jahre)**
Ein spannendes neues Projekt ist der wöchentliche Kidsclub, immer dienstags von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr. Der Kidsclub rotiert monatlich zwischen den Gemeindehäusern in Großohrenbronn und Dentlein. Den Startschuss gibt der erste Termin am Dienstag, den 11.03.2025 in Großohrenbronn. Ansprechpartner: Simon Rösch Tel.: 0160/94934128
- **Let's Try – offener Jugendtreff (ab 13 Jahre)**
Immer freitags von 19.30 – 21.00 Uhr ist das Gemeindehaus für Teens ab 13 Jahren geöffnet. Kommt vorbei und habt eine gute Zeit. Ansprechpartner Simon Rösch Tel.: 0160/94934128
- **Jugendkreis – mit Jesus unterwegs (ab 13 Jahre)**
Jeden zweiten Donnerstag von 19.00 bis 21.30 Uhr. Der Jugendkreis bietet Jugendlichen ab 13 Jahren eine Plattform, um sich auszutauschen, Gott besser kennen zu lernen und einfach gemeinsam Spaß zu haben. Ansprechpartner: Simon Rösch Tel.: 0160/94934128
- **Regelmäßige Sportabende (ab 14 Jahre)**
In Zusammenarbeit mit dem CVJM und dem Dentlein City e.V. finden in der Turnhalle in Dentlein zudem regelmäßige Sportabende von 19.00 bis 21.00 Uhr statt. Ansprechpartner: Simon Rösch Tel.: 0160/94934128

Liebe Kids und Teens, wir laden euch ganz herzlich ein, an unseren ökumenischen Veranstaltungen teilzunehmen. Kommt vorbei, erlebt Neues, habt jede Menge Spaß und bringt eure Freunde mit – ALLE sind willkommen!

Sophia Lutz

Kirchenrenovierung St. Raphael in Großohrenbronn -

„Gut Ding will Weile haben“, das ist der Tenor zum Stand der Kirchenrenovierung in Großohrenbronn.

Vom 30. September bis zum 01. Oktober 2023 feierte die Pfarrei St. Raphael den Abschluss des ersten Bauabschnittes der Renovierung der Pfarrkirche. Nach diesem Datum waren nur noch geringe Restarbeiten im Außenbereich notwendig. Im Februar 2024 folgte dann die Schlussrechnung des Architekten. Wenn das Wetter wieder besser wird, müssen demnächst an einigen Stellen noch kleinere Streifarbeiten zur Nachbesserung am Deckputz durchgeführt werden.

Im Frühjahr 2024 lag das Hauptaugenmerk darauf, die versprochenen Zuschüsse zu vereinnahmen. Die Unterstützung der Diözese, die circa drei Viertel der Gesamtkosten abdeckte, wurde glücklicherweise zeitnah ausgezahlt.

Obwohl bereits im Juni 2024 der Auszahlungsantrag bei der unteren Denkmalschutzbehörde gestellt wurde, tat sich bis zum November rein

wie ist der Stand, wie geht es weiter?

gar nichts. Erst nach einer dringlichen Rückfrage konnte ein Zahlungseingang festgestellt werden. Interessanterweise kam der erste Zuschuss von der Bayerischen Landesstiftung in München, also von der Behörde, die am wenigsten nah am Geschehen dran ist. Eine weitere Nachfrage im Januar führte dazu, dass nun auch der Kreiszuschuss in Höhe von 10.500 € endlich angewiesen wurde. Der Beitrag des Bezirkes ist im Grunde genommen genehmigt, er muss aber formell noch im Zuschussausschuss, der Ende März zusammentritt, bestätigt werden.

Nachdem wir dann finanziell wieder besser aufgestellt sind, können die Planungen für den nächsten Bauabschnitt Fahrt aufnehmen. Gegenwärtig wird geklärt, ob für die Arbeiten an den übrigen Kirchenfassaden ein einfacheres Genehmigungsverfahren möglich ist und welche Regelungen sich daraus für eine weitere Bezuschussung ergeben. Wenn alles gut läuft, können wir vielleicht heuer noch den nächsten Bauabschnitt in Angriff nehmen.

Dr. Erwin Heilek

Die Pfarrei St. Raphael braucht Hilfe!

Jetzt ist es endlich soweit. Unser Pfarrheim wird zurzeit immer intensiver genutzt. Auch die Jugendlichen treffen sich dort im ökumenischen Austausch. Es kommt also wieder Leben in die Bude.

Das erfordert steigenden Reinigungsbedarf. Bisher haben vor allem ältere Damen kostenlos das Pfarrheim sauber gemacht. Die Rentnerinnen-truppe ist aber inzwischen kleiner geworden und die Arbeit für sie beschwerlicher. Deshalb suchen wir eine Reinigungskraft, die nach Absprache für einige Stunden und natürlich gegen Bezahlung diesen Dienst übernehmen würde.



Bei Interesse melden Sie sich bitte vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei oder Sie wenden sich an das Pfarrbüro in der Unteren Torstraße 39 in Feuchtwangen, Tel.: 09852/2377. Nähere Informationen erhalten Sie auch von unserem Kirchenpfleger Herrn Helmut Geißler, Tel.: 09855/653 oder seinem Vertreter Herrn Erwin Heilek, Tel.: 09855/636.

Über Ihre Mitarbeit in der Pfarrei würden wir uns sehr freuen und für Ihre Unterstützung wären wir wirklich dankbar!

Für die Kirchenverwaltung Dr. Erwin Heilek

Ökumenische Kinder Musical Tage – Ein Herzensprojekt

In den diesjährigen Faschingsferien fand in Großohrenbronn ein besonderes Ereignis statt: Die ersten ökumenischen Kinder-Musical-Tage. Über vier Nachmittage hinweg arbeiteten 23 Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren gemeinsam an dem Mini Musical „Der barmherzige Samariter“. Mit viel Engagement, Begeisterung und Team-



geist wurden die Szenen, Lieder und Solos unter der Leitung von Sophia Lutz einstudiert. Die musikalische Begleitung erfolgte durch Judith Bärthel am Klavier und Katja Hezner an der Querflöte. Zusammen mit dem Jugendreferenten Simon Rösch und einem engagierten ökumenischen Team aus beiden Gemeinden wurde das Projekt realisiert.

Die Aufführung des Musicals fand am Sonntag den 09.03.2025 in der Kirche St. Raphael in Großohrenbronn statt. Das liebevoll inszenierte Stück zog zahlreiche Besucher an. Neben den beeindruckenden schauspielerischen und gesanglichen Darbietungen der Kinder waren auch die Kostüme und das Bühnenbild ein Highlight. Im Anschluss an die Aufführung wurde noch zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

Ein wichtiger Aspekt für das Event war die finanzielle Unterstützung durch Sponsoren, die eine für die Kinder kostenlose Durchführung und Verpflegung möglich machte und die großzügigen Spenden der Gäste. Diese finanzielle Hilfe ist von unschätzbarem Wert für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde und sichert die Fortfüh-

rung solcher Projekte, die den interkonfessionellen Dialog fördern und den Kindern eine Plattform bieten, ihre Talente zu entdecken und zu entfalten.

Die ökumenischen Kinder Musical Tage waren nicht nur ein kreatives und musikalisches Highlight, sondern auch ein Zeichen für Zusammenhalt und interkonfessionellen Austausch. Das Musical über den Barmherzigen Samariter hat gezeigt, wie durch gemeinsame Anstrengung, Freude an der Musik und Engagement der Kinder sowie der Erwachsenen ein inspirierendes Gemeinschaftserlebnis geschaffen werden kann – ein Erlebnis, das alle Beteiligten noch lange in positiver Erinnerung behalten werden.

Gerlinde Lutz

© Bild: A. Lutz

IM WECHSEL IN
GROSSOHRENBRONN/DENTLEIN



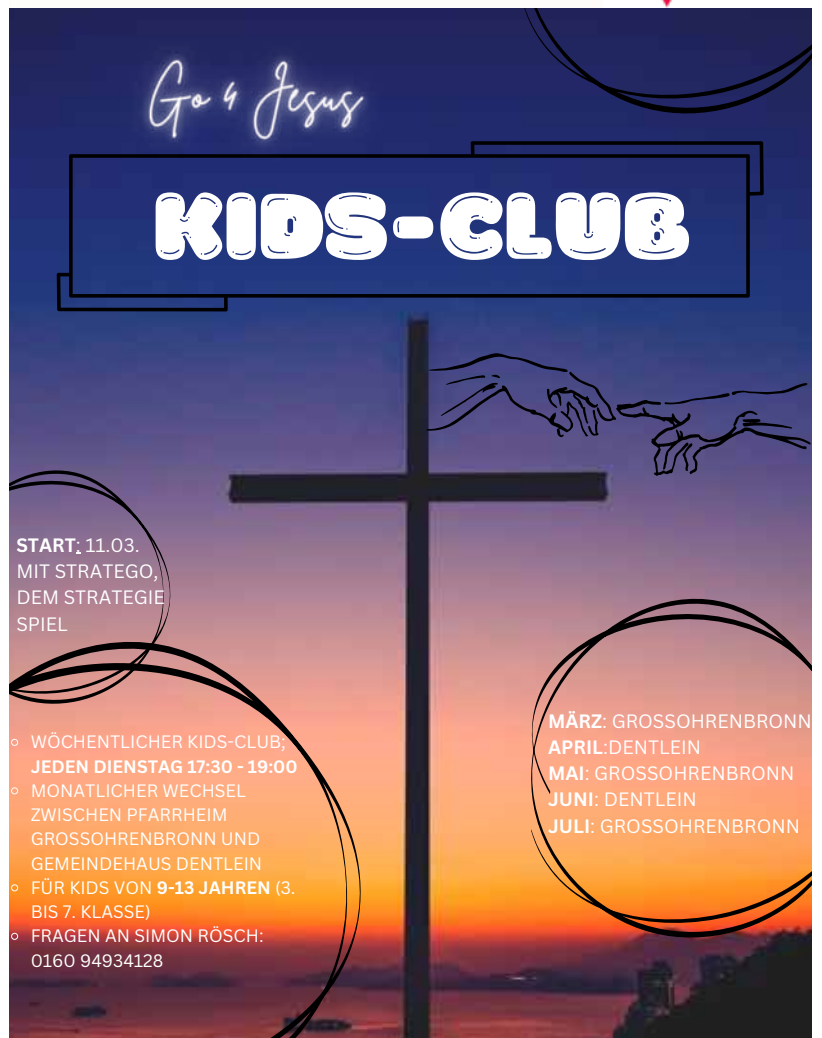
Go 4 Jesus

KIDS-CLUB

START: 11.03.
MIT STRATEGO,
DEM STRATEGIE
SPIEL

- WÖCHENTLICHER KIDS-CLUB;
JEDEN DIENSTAG 17:30 - 19:00
- MONATLICHER WECHSEL
ZWISCHEN PFARRHEIM
GROSSOHRENBRONN UND
GEMEINDEHAUS DENTLEIN
- FÜR KIDS VON 9-13 JAHREN (3.
BIS 7. KLASSE)
- FRAGEN AN SIMON RÖSCH:
0160 94934128

MÄRZ: GROSSOHRENBRONN
APRIL: DENTLEIN
MAI: GROSSOHRENBRONN
JUNI: DENTLEIN
JULI: GROSSOHRENBRONN



Weiterbildung in Feuchtwangen:*Die Offenbarung – Das Buch mit „sieben Siegeln“*

Ein Bibelnachmittag zu dem Weltuntergangs- und Hoffnungsbuch voller apokalyptischer Visionen in dunklen Zeiten.

Samstag, 10.05.2025 von 10.00 bis 16.00 Uhr, St. Ulrichsaal, Feuchtwangen, Untere Torstr. 39

Referentin: Dipl. theol. Kiechle Simona, Bibelreferentin für das Bistum Augsburg

Obstbaumpflege: Sommerschnitt

Freitag 25.7.25 15.00 Uhr, St. Ulrichsaal, Feuchtwangen, Untere Torstr. 39, mit anschließender praktischer Anleitung im Freien

Referent: Roger Beuchert (Baumwart), Um Anmeldung wird gebeten: Pfarrbüro: 09852 2377

„Auf den Spuren des Apostels Paulus“

Pilgerreise der Pfarreiengemeinschaft Feuchtwangen-Dürrwangen nach Griechenland vom 06. bis 13. September 2025

Die Pfarreiengemeinschaft Feuchtwangen-Dürrwangen bietet dieses Jahr eine 8-tägige Pilgerreise nach Griechenland „Auf den Spuren des Apostels Paulus“ an.

Ihre Reise durch Griechenland führt Sie nicht nur zu den Stätten der klassischen Antike, sondern lässt Sie auf den Spuren des Apostels Paulus in Philippi, Neapolis, Veria, Litochoro, Korinth und Athen wandeln. Sie besichtigen Thessaloniki, die einsamen, mittelalterlichen Metéora-Klöster und die Ausgrabungen der berühmten und gleichzeitig mythisch klingenden Stadt Delphi. Auch die Besichtigung der Hauptstadt Athen, die sowohl modern ist, als auch Zeugnisse großer, längst vergangener Zeiten und Kulturen in sich birgt, steht auf Ihrem Programm. Sie begegnen bei dieser Reise Menschen der Gegenwart genauso wie den Menschen der Vergangenheit.



Die geistliche Begleitung der Reisegruppe liegt bei Pfarrer Christoph Matejczuk. Die organisatorische Begleitung übernimmt Isabella Stöger. Weitere Informationen erhalten Sie bei Isabella Stöger, Tel. 09071/9947, Mail: isabella@stoeger-dlg.de.

Wir fliegen ab München. Ein Bustransfer zum Flughafen wird organisiert. Die Pilgerreise wird durchgeführt von B&T Touristik, Köln/München.

Es sind noch Plätze frei! Bitte melden Sie sich umgehend bei Gerlinde Lutz, Tel. 09855-9595 oder 0160-96 307 122

Weitere interessante Veranstaltungen und Informationen finden sie auf den WEB-Seiten von:



Pfarrfasching mit Kultstatus

Ein fulminantes Faschingserlebnis mit besonderem Charme erlebten die Besucher des Dürrwanger Pfarrfaschings. Den Auftakt des närrischen Treibens machte traditionell die Narrenmesse in der fastnächtlich anmutenden Pfarr-



Die Narrenmesse bildet den Auftakt des Pfarrfaschings. beim Predigtspiel ging es um die Bedeutung von Zahlen im Alltag und deren biblische Bedeutung: Diakon Illner, Christine Stürmer und Stefan Baumgärtner © Katja Müller-Brindisi

kirche. Die von Pfarrer Jojo und Diakon Illner geleitete Messe wurde mit lebendigen Beiträgen bereichert. Von Sonja Müller war eine Fastnachtsrede in Reimform zu hören. Die Blaskapelle und der Gesangverein Dürrwangen erwärmten mit ihren Klängen die Herzen der Faschingsgesellschaft. Um die Bedeutung der Zahlen in unserem Leben und den biblischen Hintergrund ging es beim Predigtspiel.

Im Anschluss bewegten sich die Narren, angeführt von der „Schopfle Gugge“, unter lautem Getöse in die prächtig geschmückte Alte Turnhalle, wo die Premiere ihren Start feierte. Stan & Ollie (bekannt aus dem Filmklassiker „Dick und Doof“) alias Christoph Hilpert und Frank Jungbauer, führten mit markantem Outfit und viel Witz durch den kurzweiligen Abend. Dabei war kräftig ausgeteilt worden. Die Kinder begeisterten und brachten richtig Schwung aufs Parkett. Dabei waren die Chick Peas klein (einstudiert von Bianca Birret und Monika Friedrich) mit einem Meer aus Piratinnen und Pippi Langstrümpfen zu bewundern und richtig Power hatte die Dance Crew, geleitet von Lea und Mia Birret. Das Helene Fischer Medley durfte dabei nicht fehlen.

Dass im letzten Jahr in Dürrwang' der mickrige

Maibaum nicht gerade einen Preis bei einer Prämierung einfuhr, darüber machten sich die „Ratschen 2.0“ lustig. Das Prozedere des Aufrichtens des Baums benötigte so viel Energie, dass tatkräftige Unterstützung und Fachwissen aus dem Rappenhof notwendig waren. Vom Entwenden des Bäumchens waren die Dürrwanger im letzten Jahr hingegen verschont, hätten doch zwei bis drei gestandene Mannsbilder leichtes Spiel gehabt, ihn mit nach Hause zu nehmen.

Dietzel & Zahni (Nico Huber und Fabian Schelhorn) hatten Amüsantes und Peinliches aus dem Dorfleben zu berichten, wie stibitzte Christbäume und versteckte Fahrräder. Dass aus Dinkelsbühl Sportsleute über den Rappenhof joggen, ist nichts Neues. Des Hofbesitzers quirliger Hund hatte es auf die Prominenz aus Dinkelsbühl abgesehen, sah den OB der Stadt als willkommenen Leckerbissen und packte entsprechend zu. Das brachte das Publikum schon allein deshalb auf Hochtouren, weil das Stadtoberhaupt an diesem Abend den Spaß selbst live miterleben durfte.

Der Erhalt der Krankenhäuser DKB und ROT war eines der dominierenden Themen der beiden, was das Publikum mit langandauerndem Beifall bekräftigte. Zum Schunkeln brachte Sonja Müller das Publikum mit einer aufheiternden Stimmungsrunde und der Aktivenchor versprühte fastnächtliche Leichtigkeit mit flotten Kultliedern beim Bobfahren auf der Bühne. Was ein Rentner in seinem wohlverdienten Ruhestand am liebsten



Der Aktivenchor des Pfarrfaschings sorgte für mächtig Stimmung im Saal.

© S. Baumgärtner

mache? Puddlich (Christoph Hilpert) in der Rolle des Bergsteigers ließ es sein Publikum wissen. Er schwärmte von der „professionellen“ Besteigung des Dürrwanger Galgenhölzchens genauso wie des Hesselbergs. Gleichzeitig ärgerte er sich

über irreführende Navigationssysteme. „Retro ist in, Klimakleber sind out“, so seine Mission.

Um die Tücken der künstlichen Intelligenz KI ging es bei der „Verwandtschaft“ auf der Polizeiwache. Das ganze Treiben nahm seinen Lauf, als



Die Gardemädels in Aktion

© S. Baumgärtner

die Bäuerin Lenh (Simone Dummert) ausnahmslos die digitalen Befehle aus dem Lautsprecher befolgte. Traditionell als Camping Schorsch nahm Bürgermeister Jürgen Konsolke das Treiben im Dorf ebenso auf die Schippe wie die Hirngespinnste der Mächtigen dieser Erde. Er ärgerte sich über den Untergang der „Dubber Frischhaltedosen“ aus den USA und schmunzelte über das irrwitzige Comeback der Bahn in der Region am Beispiel der täglichen Odyssee der Schüler nach Wassertrüdingen. „Raus aus dem Bus, rein in den Zug und später wieder rein in den Bus.“

Einen Augenschmaus der Extraklasse bescheren die Gardemädels mit ihren Tänzen und dem Thema „Back to the 80s.“, einstudiert von Natalie Müller. Kandidaten voller Elan waren bei der köstlichen „Let’s Dance-Show“ zu bewundern, präsentiert von den Club-Fans Dürrwangen. Dabei bescheinigte die Jury den Künstlern trotz fülliger Körper meist Bestnoten für deren Ästhetik und athletischen Körpereinsatz.

Wie Dürrwangen in fünfzig Jahren ticken könnte, inszenierten die Chick Peas groß mit dem Stück „Mochum in the future“ und das alles voll digital, wie etwa mit selbstfahrenden Taxis und intelligenten Duschen für alle.

Mit Musikstücken von Beethoven 5te über Säbel- tanz bis zum Deutschmeister-Regimentmarsch überzeugte auch heuer wieder die Blaskapelle Dürrwangen als „Vielharmoniker“ (einstudiert von

Tanja Proff) und einer Art musikalischen Slapstick.

Zum Fasching mit Kultstatus entwickelt, knüpft das abwechslungsreiche und überaus unterhalt- same Programm an das hohe Niveau und den Erfolg der Vorjahre an Die vier Veranstaltungen waren im Nu ausverkauft. Das Gesamtwerk ist wirklich beeindruckend und darüber „Wie viele Kinder, Gruppen, Vereine sich im Dürrwangen Pfarrfasching mit so viel Begeisterung und Freude einbringen“, freute sich das Komitee.



Hans Schmutterer und ...



Franz Winter wurden besonders geehrt,

© beide Bilder: S. Baumgärtner

Eine besondere Ehrung vom Komitee erfuhren Hans Schmutterer und Franz Winter. Beide waren Pfarrfaschings- aktive der ersten Jahre und waren seitdem sowohl auf der Bühne als auch im Komitee aktiv. Auf der Bühne wurden „Schlup und Schlap“ gebüh- rend gefeiert. Die

Pfarrfaschingsfamilie sei beiden zu großem Dank verpflichtet. Große Freude herrscht darüber, dass der Geist des Pfarrfaschings weiterlebt und der Generationenwechsel so gut stattfinden konnte.

Stefan Baumgärtner



Hl. Kreuz - Wittelshofen:

Die Monstranz war ein Geschenk an die Expositur Heilig Kreuz. Von wem und aus welchem Jahr ist leider nicht bekannt.



St. Peter und Paul - Halsbach

Über Herkunft und Alter der Monstranz liegen leider keine Informationen vor.



St. Ulrich und Afra - Feuchtwangen

Die Monstranz wurde im Jahr 1955 von der Firma Dochtermann aus Augsburg, im Auftrag des damaligen Feuchtwanger Stadtpfarrers Ulrich Hertle, hergestellt.

Die Monstranz (aus dem Lateinischen: monstrare = zeigen) ist ein kostbares Zeigegenstand, der den Leib Jesu Christi zeigt.

Sie ist meistens reich verziert mit Edelsteinen und Filigran. In der Mitte der Monstranz befindet sich ein Fenster, durch das die Hostie zu sehen ist.

St. Raphael - Großsöhrenbronn:

Über Alter und Herkunft der Schaumonstranz ist weiter nichts bekannt. Vermutlich wurde sie nach dem Neubau der St. Raphael-Kirche in den 60iger Jahren angeschafft, als wieder Geld für die schönen Dinge übrig war.



steinischen „monstrare“: zeigerät für die geweihte Hostie, die sie symbolisiert.

aus Gold, Silber und Edelsteinen. In der Mitte ein Fenster, durch welches die Hostie zu sehen ist.

Maria Immaculata - Dürrwangen

Über Herkunft und Alter der Monstranz liegen leider keine Informationen vor.



St. Bonifatius - Schnelldorf

St. Bonifatius verfügt über keine eigene Monstranz. Bei Bedarf wird die Monstranz aus Feuchtwangen verwendet.



Kia orana – wunderbar geschaffen!

Mit weißen Orchideen geschmückte Tische, das sanfte Rauschen des Meeres im Hintergrund und Zitrusfrüchte am Buffet hießen die rund 30 Besucherinnen und Besucher im Ulrichsaal in **Feuchtwangen** zum diesjährigen Weltgebetstag der Frauen willkommen.



Diese ökumenische Bewegung, die in über 120 Ländern organisiert wird, lud die Teilnehmenden in diesem Jahr

ein, in die Traditionen der Cookinseln – eines kleinen Inselstaates mitten im Pazifik – einzutauchen. In der etwa 60-minütigen Andacht wurde ein Blick über den medial gezeichneten Südseeraum hinaus geworfen, und es wurden auch die Schattenseiten, Ängste und Hoffnungen der Frauen dieser Inseln beleuchtet.

Unter dem Motto „wunderbar geschaffen“ stand die Einzigartigkeit der Schöpfung Gottes im Mittelpunkt. Neben den anregenden Impulsen wurde der Gottesdienst musikalisch mit Klavier und Ukulele live begleitet. Nach dem gemeinsam gefeierten Gottesdienst waren alle Anwesenden zu einem landestypischen Buffet eingeladen. Es gab herzhaften Fischsalat (Ika Mata), einen warmen Glasnudelsalat, Mainese – ein pinker Kartoffelsalat – sowie zahlreiche süße Leckereien. In diesen wurden vor allem die traditionellen Früchte wie Mangos, Kokosnüsse und Ananas verarbeitet.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Helfer, die diesen Abend mit musikalischer Begleitung, Lesungen, einem üppigen Buffet und vielen tatkräftigen Händen möglich gemacht haben.

Das Team freut sich schon auf die Vorbereitungen für das nächste Jahr, wenn uns Nigeria zu einer spirituellen Reise einlädt.

Christina Brugger

Stellt Euch vor, Ihr steht hier in Deutschland und schaut einmal quer über den Globus – da, wo der Tag elf Stunden später beginnt. Dort findet ihr die Cookinseln. Mitten im Pazifik liegen Sie wie verstreute Edelsteine – 15 Inseln, umgeben von tiefblauem Ozean. Unter dem Motto „wunderbar geschaffen“ aus Psalm 139 laden die Frauen der Cookinseln ein, ihre Heimat und Kultur kennenzulernen: traumhafte Korallenriffe, glitzernde Lagunenstrände und majestätische Vulkangipfel untermalt von einheimischer rhythmischer Musik.

So beginnt der gemeinsame Gottesdienst zum WGT in **Dentlein**, gestaltet von den Frauen der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde. Mithilfe einer Power Point-Präsentation lernen die Gottesdienstbesucherinnen die Südseeinseln und die Traditionen der Cook-Maori kennen.

Ein Paradies im Südpazifik – aber leider auch mit Schattenseiten. Bedrohung durch den Klimawandel mit Zyklonen und Überflutungen, Zerstörung der Korallenriffe durch die Überpopulation der Dornenkronen-



Seesterne und nicht zuletzt der Gefahr des Tiefseebergbaus zum Abbau der Manganknollen. Hier werden wir in den nächsten Jahren sicher noch mehr von den Cookinseln hören, die vor einer wichtigen Entscheidung stehen: Das eigene größte Meeresschutzgebiet der Welt zu bewahren oder die Ressourcen der Tiefsee auszubeuten.

Nach dem gemeinsamem Beten und Singen waren alle eingeladen, verschiedene landesübliche Gerichte zu genießen.

Gerlinde Lutz

© Bilder: privat

Ökumenische Kinderkirche mit Frühstück



Seit dem 09. November 2024 feiern wir im Ulrichsaal gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde in regelmäßigen Abständen die Ökumenische Kinderkirche.



Das Team besteht aus jungen Eltern, Haupt- und Ehrenamtlichen aus unserer Gemeinde, die sich zusammengesetzt haben, um den Kindern unter anderem geeignete Erzählungen und Geschichten aus der Bibel nahezubringen.

Die letzte ÖKiKi fand am 15. März von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr statt. Über dreißig Kinder haben den Weg zu uns gefunden.

Nach dem Eröffnungslied beginnt ein Kennenlernspiel. Danach geht's zum gemeinsamen Frühstück, das von den Kindern sehr gerne angenommen wird.



Anschließend wird ein bestimmtes Thema, beim letzten ÖKiKi war es „Der verlorene Sohn/Der barmherzige Vater“, aus der Bibel vertieft.

Somit wird auf spielerische Art und Weise Gemeinschaft gelebt und praktiziert. Die Kinder und ihre Bedürfnisse werden bewusst wahrgenommen und dadurch bekommen sie eine besondere Bedeutung. Das steht für die Verantwortlichen an erster Stelle.

So wie es Jesus einmal sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“ (Matthäus 19,14)

Liebe Kinder, dank eures zahlreichen Erscheinens können wir weiter machen. Die nächste ökumenische Kinderkirche findet bereits am 05. April statt.

Weitere Termine befinden sich auf unseren Plakaten, im Mitteilungsblatt sowie auf den sozialen Medien.



Das gesamte Team freut sich auf viele Kinder, die unsere Kinderkirche besuchen.

Paula Bartelme

© alle Bilder: P. Bartelme

Evang-luth. Kirchengemeinde Feuchtwangen

Pfarrereien-gemeinschaft Feuchtwangen-Dürrwangen

ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE MIT FRÜHSTÜCK

Monatlich Samstagvormittag:
17.05. / 07.06. / 05.07. / 13.09.

Ulrichsaal am Bleichwasen

KIND BRINGEN: 9.30 UHR / KIND ABHOLEN: 11.30 UHR
HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE KINDER AB DEM VORSCHULALTER! DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS.

Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Ich glaube an Gottes Sohn, Jesus den Christus, am dritten Tage auferstanden von den Toten. (Apostolisches Glaubensbekenntnis der röm. Kath. Kirche)

Der Befund: Es ist sehr bedauerlich, aber nicht zu übersehen, dass sich zwar so manche (noch) verbal zur Auferstehung bekennen, dass

sie mehr oder weniger gerne die Grundhaltung und die Lehren Jesu bejahen oder ihm, dem Mann aus Nazareth, freundlich unverbindlich zustimmen, dass sie aber den Osterglauben für eine Zumutung halten und die Osterwirklichkeit als eine unzerstörbare Hoffnung auf Zukunft nicht mehr realisieren

„Diesen Jesus hat Gott auferweckt, des sind wir alle Zeugen“ Apg 2,32

„Mit Gewissheit erkenne also das ganze Haus Israel: Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt“. Apg 2,36

Und der Heilige Paulus lässt keinen Zweifel daran: "Ist Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos" (1 Kor 15,15).

Die Zeugnisse der Heiligen Schrift sind eindeutig, unmissverständlich, sie sind keine Fabeleien und lassen sich nicht deuteln. Der Glaube an die Auferstehung gehört von Anfang an zum Evangelium und ist zweifelsfrei der Grund, auf dem die Urgemeinde steht (Urgemeinden stehen). Die Auferstehung Jesu ist die Herzmitte unseres Glaubens, das Fundament - auf dem nicht zuerst die Kirche aufrucht, sondern unsere ganz persönliche Hoffnung auf eine vollendete Zukunft. Mit dem Glauben an die Auferstehung steht und fällt unser Glaube an das Leben, das ewige Leben.

Nun aber: Wie steht das mit dem Glauben an die Auferstehung? Ist die Auferstehung Sinnmitte un-



seres Daseins und das zentrale Thema kirchlicher Verkündigung und Tuns? --- oder liefert Ostern lediglich einen willkommenen alljährlich wiederkehrenden Anlass für Ostereier, Osterhasen, Osterfrühstück, freie Tage oder Friedenskundgebungen?

Ostern ist mehr: Es ist „die Verwirkli-

chung des Unerwarteten und Unvorstellbaren, ist eine absolute Neuheit im Evolutionsprozess, etwas Ungeheures, etwas, was das ganze Universum in Bewegung setzt“ – so drückt es Teilhard des Chardin aus.

So stellt sich die ernsthafte Frage: wo liegt für jeden von uns – von uns ganz persönlich - die Bedeutung von Ostern?

Zuerst, was damals geschah/ bzw. nicht geschah:

Zunächst auf rein menschlicher Ebene: Von Anfang an wurde die Auferstehung Jesu als eine frei erfundene Betrugsmasche seiner enttäuschten Anhänger verkauft, oder als ein zusammen gesponnenes Wunschdenken. Um es abzukürzen: Wenn unser Christentum über zweitausend Jahre lang einem Täuschungsmanöver oder einer Fata Morgana nachgelaufen wäre, dann wäre das ein größeres Wunder als die Auferstehung.

Was war tatsächlich? NICHT! Zu Recht weisen R. Bultmann und alle ernstzunehmenden Theologen darauf hin, dass die Auferstehung Jesu nicht mit einer Rückkehr eines Gestorbenen in das Leben der diesseitigen Welt zu tun hat. Wenn es so wäre, dann würde die Auferstehung Jesu vergleichbar sein mit der Auferweckung des Lazarus oder des Jünglings von Naim oder der Tochter des Jairus ... dann – so sagt Bultmann und auch Benedikt der XVI. – dann würde uns das wenig helfen, es wäre für uns heute belanglos, es ginge uns letztlich nichts an.' Des Weiteren kann man sich die Auferstehung nicht als historisches Ereignis in dem Sinne wie das historische Ereignis

des Todes Jesu am Kreuz vorstellen.

In der ganzen Schrift steht nichts über den „Vorgang“ der Auferstehung; berichtet werden die Begegnungen mit dem Auferstandenen, von Erscheinungen ist die Rede, von Erfahrungen, von überwältigenden Ereignissen ... Ereignisse, die Menschen von Grund auf erfassten, im Innersten erreichten und erschütterten und wesensmäßig veränderten. So wie heute lag aber die Auferstehung auch schon im Urchristentum außerhalb des Horizonts seiner Anhänger. Im spätjüdischen Glauben gab es wohl einen Auferstehungsglauben (zum Teil auch heftig umstritten, siehe Saduzäer), aber da war eine Auferstehung am Ende der Zeit als Rückkehr zum Leben gemeint, in ein Leben, das unserem irdischen Leben gleichkommt. Und dennoch war der auferstandene Jesus für die ersten Zeugen und für alle aller Zeiten, die eine Erfahrung mit dem Auferstandenen gemacht haben, absolut real. Der Auferstandene ist eine in der Gegenwart wirkmächtige Wirklichkeit. Es kommt also darauf an, ob Jesus für uns war oder ist.

Wir sollten uns verabschieden von einem naiven Auferstehungsglauben, der gelegentlich damit spekuliert, dass wir da irgendwann einmal, in ferner Zukunft?, nach dem Tod? (vielleicht?), zu einer großen Versammlung gerufen und in eine Art diesseitiges Leben zurückgeholt werden ... , dass da womöglich mehr oder weniger verwesene Leichenteile oder Aschenreste wieder zusammenfinden/ zusammengesetzt werden und wir uns auf diese Weise in einem JENSEITS! finden werden.

Wenn es so wäre, dann wäre Jesus Christus umsonst gestorben, dann geschieht genau das, was weithin zu beobachten ist: dann wird aus Jesus Christus eine historische Persönlichkeit, dann wird aus unserer Religion eine Weltanschauung, aus unserem Christsein eine alternative Lebensweise, aus unserem Reden und Tun ein Gerede und Getue.

Wenn das so wäre, dann geht das Leben ohne den „Retter der Welt“ und ohne Gott und Kirche bedeutend leichter, so wie es uns unsere Gesellschaft täglich neu zu verstehen gibt.

Einen unanfechtbaren Beweis für die Auferstehung Jesu wird es nicht geben/ kann es nicht geben, weil sich Auferstehung in den Kategorien Raum, Zeit, und Materie, Verstand, Wissenschaft und Naturgesetze nicht darstellen lässt. Auferstehung findet statt im In-

nersten unseres Wesens - oder gar nicht.

Auferstehung lässt sich nicht auf einen Formelkram reduzieren oder auf autoritär vorgegebene Dogmen. Es geht vielmehr um das Glaubenswagnis, Jesus Christus in seiner bleibenden, alles beherrschenden und befreienden Gegenwart – in seiner Allmacht und mit seinem alles umfassenden Heilswillen - in meinem Leben Raum zu geben und den lebenspendenden Geist des Auferstandenen „ein“- zuatmen.

Um wieder abzukürzen: wenn sich Auferstehung nicht als persönliche Erfahrung im hier und heute ereignet, dann wird auch ein Requiem nur noch ein gut gemeinter, zu spät kommender Nachruf sein können.

Mit der Auferstehung Jesu ist alles Alte vergangen, siehe Neues ist geworden. Und im Einswerden mit dem Auferstandenen leben wir, bewegen wir uns und „SIND WIR“ Apg 17,28

Erst als Auferstandene kommen wir ins Leben, treten ein in ein wahres Leben: Trauen wir ihm, der sagt: ich bin die Auferstehung und das Leben.

Heinz Geißler



Literaturhinweise: Zwei Bücher/Bände kann ich empfehlen. „Das Evangelium nach Johannes“, ein vierbändiger Kommentar von Josef Blank, 1977, Patmos Verlag.

Und das Vermächtnis Benedikts XVI „Jesus von Nazareth“ zwei Bände, erschienen im Herder Verlag 2010 – vor allem Band zwei wo die exegetische Forschung der letzten 50 Jahre eingeflossen ist.

© Bild links oben: Sr. M. Jutta Gehrlein

Beide iln: Pfarrbriefservice.de

Die Ministranten

Da unser Pfarrer Matejczuk leider länger erkrankt ist, verschieben wir unser Interview mit den Pfarrern auf den nächsten Pfarrbrief.

Für diesen Osterpfarrbrief haben wir uns überlegt, euch die Arbeit der Ministrantinnen und Ministranten näher vorzustellen.

Die Ministrantinnen oder Ministranten helfen dem Pfarrer bei den Gottesdiensten. Das Wort Ministrant kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „dienen“. Es gab diese „Messdiener“ schon 200 Jahre nach Christus. Da erledigten diesen Dienst junge Männer, die eine Ausbildung zum Priester machten.

Heute ministrieren meist Kinder und Jugendliche, sowohl Jungen als auch Mädchen. Oft beginnen sie mit ihrem Dienst nach der 1. Heiligen Kommunion.

Ministranten haben verschiedene Aufgaben. Am meisten machen sie den Altardienst. Hierbei sind ihre Aufgaben, dass sie

- das Gebetbuch halten
- zum Evangelium die Kerzen halten
- Wasser und Wein zur Gabenbereitung bringen
- dem Priester beim Waschen der Hände helfen
- bei der Wandlung mit den Glöckchen klingeln
- die Körbchen für die Kollekte austeilen und wieder einsammeln.

Wichtig ist es als Ministrantin oder Ministrant während des Gottesdienstes leise zu sein. Das muss man auch erst lernen.

An hohen Feiertagen müssen die Ministrantinnen oder Ministranten auch das Weihrauchfass so-

wie das dazugehörige Schiffchen tragen und das Weihrauchfass schwingen.

Außerdem gibt es an diesen Tagen einen großen Einzug zum Beginn der Kirche von hinten durch die gesamte Kirche hindurch. An diesen Tagen gibt es unter den Messdienern und -dienerinnen auch einen Kreuzträger und die Kerzen werden feierlich mitgetragen.

Wenn es einen Segen mit Weihwasser gibt, unterstützen sie auch hierbei den Pfarrer.

Besonders cool ist, dass es auf der ganzen Welt Ministranten gibt und sie überall das Gleiche tun. Nur in einigen Kleinigkeiten unterscheiden sich die Ausführungen in den verschiedenen Kirchen. In Deutschland gibt es über 440.000 Kinder und Jugendliche, die ministrieren.

Bei uns in der Pfarreiengemeinschaft gibt es ca. 40 Ministrantinnen und Ministranten. Zusätzlich zum Ministrantendienst in der Kirche gibt es auch regelmäßige Treffen

mit Spiel und Spaß.

Niklas ministriert schon seit seiner Kommunion vor 4 Jahren und ich kann es kaum erwarten, nach meiner Kommunion im Mai damit anzufangen.

Und was ist mit dir? Bist du neugierig geworden? Dann melde dich doch im Pfarrbüro. Demnächst gibt es wieder eine Ministranteneinweisung für die diesjährigen Kommunionkinder. Du kannst gerne dazu kommen, auch wenn deine Kommunion schon länger her ist.

Wir freuen uns, dich in der Sakristei zu sehen.

Lena und Niklas Kostenko

Ministranten-Rätsel

K	T	O	F	B	A	C	L	N	I	M	I	O	T
B	A	Z	U	G	B	F	O	W	H	O	B	T	W
U	K	I	S	A	U	H	S	T	W	E	R	S	C
I	B	L	A	B	Z	I	R	T	R	A	F	O	M
S	I	N	I	E	M	N	I	M	S	X	U	F	A
K	Z	E	G	N	U	N	I	F	E	U	K	A	I
L	A	S	T	B	G	N	R	A	Z	A	H	H	B
Z	H	A	S	E	I	E	Z	H	B	H	O	N	D
W	E	I	Z	R	Z	U	L	H	H	N	F	E	J
E	T	R	D	E	E	T	E	B	M	V	G	N	G
Z	I	L	O	I	L	K	E	N	E	N	H	T	R
B	A	S	E	T	Q	Q	V	T	P	U	N	R	I
R	R	C	A	U	E	O	I	R	S	P	T	A	D
T	E	S	J	N	B	N	M	A	L	A	N	E	A
E	W	Z	U	G	I	P	M	X	A	E	T	G	L
W	E	I	H	R	A	U	C	H	Y	S	O	E	N
K	R	E	U	Z	T	R	A	E	G	E	R	R	U



Was macht ein Ministrant?

© by Pfarrbriefservice.de

Neue Ministranten für Halsbach

Als Halsbacher Ministranten sind wir überglücklich, dass wir vier neue Mitglieder in unserer Gruppe willkommen heißen dürfen! Luna, Magdalena, Josefine und Manuel haben sich uns angeschlossen. Die Einführung dieser vier neuen Ministranten ist nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch ein Zeichen für das Wachstum unserer Gemeinschaft. Wir sind überzeugt, dass sie eine wertvolle Bereicherung für unsere Gruppe sein werden. Gemeinsam freuen wir uns auf viele Aktivitäten und Erlebnisse, sei es beim Dienst am Altar oder bei Ausflügen und Unternehmungen.

Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Ministrantengruppe wächst und wir nun 15 Mitglieder zählen können. Das zeigt, dass junge Menschen Interesse daran haben, aktiv in unserer Pfarrgemeinde mitzuwirken. Wir freuen uns auf eine tolle Zeit miteinander!

Oberministranten Julian und Simon



© Foto: privat

Das traditionelle Rätschen der Halsbacher Ministranten

In Halsbach gibt es eine alte Tradition, die jedes Jahr zur Osterzeit gepflegt wird: das Rätschen der Ministranten. Wenn am Gründonnerstag die Glocken „nach Rom gehen“, das heißt, wenn die Kirchenglocken nach der Messe verstummen, kommen die Rätschen aus dem Keller. Ab diesem Moment übernehmen die Ministranten eine wichtige Aufgabe, welche die Dorfgemeinschaft seit vielen Generationen begleitet.



Die Halsbacher Ministranten beim Rätschen an den Kartagen 2024

Bereits am frühen Morgen des Karfreitags beginnt der Tag für uns Ministranten. Um 5 Uhr machen wir uns auf den Weg, um mit unseren Rätschen zum ersten Mal durch die Straßen zu ziehen. Das laute Klappern ersetzt das Glockenläuten und erinnert die Dorfbewohner an die Gebetszeiten. Mehrmals am Tag ziehen wir Ministranten durch Halsbach und lassen unsere Rätschen erklingen. Am Karsamstag beginnt der Tag für uns noch früher. Bevor wir um 5:00 Uhr mit dem Rätschen

starten, treffen wir uns in der örtlichen Bäckerei zu einem gemeinsamen Frühstück. Hier stärken wir uns mit frischen Brötchen und Gebäck, um voller Energie in die besonderen Tage zu starten.

Mit der Rückkehr der Glocken in der Osternacht am Karsamstag endet die Zeit des Rätschens. Die Rückkehr der Glocken, die nun feierlich läuten, kündigt die Auferstehung Jesu an und bringt Freude und Licht in die Gemeinde.

erlich läuten, kündigt die Auferstehung Jesu an und bringt Freude und Licht in die Gemeinde.

So sorgt das Rätschen nicht nur für eine besondere Atmosphäre im Dorf, sondern fördert auch den Zusammenhalt von uns Ministranten und die Verbundenheit zur Tradition. Jahr für Jahr wird auf diese Weise ein altes Brauchtum lebendig gehalten und weitergegeben.

(Oberministranten Julian und Simon)



Unsere Kindergartenleitung, Frau Sonja Perlefein, konnte im November ein besonderes Jubiläum begehen. Vor 25 Jahren ist sie in den Dienst der Kirche eingetreten.

Sie startete im November 1999 als Kindergartenleitung in Rauenzell bei Herrieden. Seit Oktober 2008 unterstützt sie unser **Team Schwalbennest Feuchtwangen**. Im Herbst 2020 hatten wir eine Engpasssituation im Leitungsteam und fragten Frau Perlefein, ob sie uns als stellvertretende Leitung unterstützen könnte. Eine sanfte Einarbeitung stellten wir damals noch in Aussicht. Die Regelgruppen waren im Sommer wegen der Sanierung der Kita in das Ausweichquartier in die Hindenburgstraße umgezogen. Als Frau Grundner mit kurzem Vorlauf im Juli 2021 in den Ruhestand verabschiedet wurde, hat Frau Perlefein die Verantwortung als Leitung übernommen. In der heißen Phase mit Notquartier, zwei Standorten und Sanierung hat sie maßgeblich die Geschicke der Kita geleitet. In dieser Zeit mussten viele zusätzliche Probleme gelöst und Fragen zur Sanierung beantwortet werden. Von einer „sanften“ Einarbeitung war rückblickend nichts zu spüren.

In den vergangenen 25 Jahren hat sich die Kindergartenarbeit erheblich verändert und weiterentwickelt. Die tägliche Arbeit erfolgt auf Basis eines pädagogischen Konzepts und unter Berücksichtigung von Schutzkonzepten und vielen Vorgaben. In unserer Einrichtung mit insgesamt 62 Plätzen betreuen wir aktuell 7 Inklusionskinder (I-Kinder), die einen beson-

25 Jahre im Dienst der Kirche

deren individuellen Förderbedarf haben und entsprechend betreut und gefördert werden.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Perlefein für ihren Einsatz für unsere Kita Schwalbennest und die Weiterentwicklung unserer Einrichtung. Sie führt die Einrichtung im Leitungsteam mit Frau Sabine Hofmann und der stellvertretenden Leitung, Frau Johanna Kurz.



Im Rahmen einer Feierstunde mit dem gesamten Team überreichte Verwaltungsleiter Claus Holzinger einen Blumenstrauß und die Jubiläumssurkunde der Diözese. Eine finanzielle Würdigung erhielt sie in Form einer Jubiläumszulage mit dem Gehalt.

Wir sagen Frau Perlefein herzlichen DANK für das Geleistete und freuen uns noch auf viele gemeinsame Jahre

Claus Holzinger

© Foto: privat

Die Glocken erklingen im Bayerischen Rundfunk

Der Glockenstuhl unserer Kirche St. Peter und Paul in Halsbach war ein Teilprojekt in der Gesamtsanierung. Bei dieser Maßnahme wurden die Stahljoche ausgetauscht und durch neue Joche aus Eichenholz ersetzt. Ferner wurden alle Klöppel und die Beledung (Aufhängung der Klöppel in den Glocken mit Leder) erneuert. Die Wirkung dieser Maßnahmen ist für alle hörbar. Der Klang unserer Glocken ist deutlich weicher und erheblich intensiver als vor der Umbau-



Dies haben wir zum Anlass genommen, uns beim Bayer. Rundfunk für die Sendung „Zwölf Uhr läuten“ zu bewerben. Nach der Rückmeldung des zuständigen Redakteurs ist unser Geläut am Pfingstmontag dem 09.06.2025 um 12 Uhr im Radioprogramm Bayern 1 zu hören.

Deshalb unser Aufruf an alle: Bitte am 09.06.2025 um 12 Uhr Radio einschalten um das fantastische Geläut unserer Halsbacher Glocken zu hören.

Benno Ruf

60. Geburtstag Pfr. Matejczuk und Spende des Blasiussegens



Unser Träger, Herr Pfarrer Matejczuk, feierte seinen 60. Geburtstag. Nach der großen Geburtstagsfeier im Ulrichsaal in Feuchtwangen haben wir Herrn Pfarrer Matejczuk am 09.12.2024 zu uns ins Haus der Kinder „St. Sebastian“ eingeladen.

Im Mehrzweckraum haben sich Kinder und pädagogisches Personal



versammelt, um gemeinsam mit ihm zu feiern. Mit den Liedern: „Vom Anfang bis zum Ende“, „Happy Birthday to You“ und „Gott, dein guter Segen“ ließen wir ihn hochleben.

nen Gedicht. Als Präsent überreichten die Kinder selbstgemalte Bilder, einen kleinen Blumenstrauß und eine Tasse mit dem Logo vom Haus der Kinder. Sie soll Herrn Pfarrer Matejczuk immer an uns erinnern, wenn er sie in Gebrauch hat.

Es war eine sehr schöne kleine Feier bei uns im Kindergarten, an der wir alle viel Freude hatten.

Dieses Jahr sprang Herr Diakon Geißler als Vertretung für Herrn Pfarrer Matejczuk ein, um unseren Kindern den Blasius-Segen zu spenden. Sehr anschaulich hat er ihnen die Legende vom Heiligen Blasius nahegebracht. Vielen Dank!



Die Vorschüler überraschten ihn noch mit einem klei-

Text und Bilder: Christine Hertlein

Digitaler Kirchenführer für die Region Hesselberg

Die Entwicklungsgesellschaft „Region Hesselberg“ hat im Rahmen eines Förderprogramms für ländliche Entwicklung einen digitalen Kirchenführer für Pfarreien rund um den Hesselberg erstellt.

Auch die Pfarrkirche St. Raphael ist in diesem Programm mit aufgeführt. Einen entsprechenden Aufsteller mit QR-Code finden Sie hinten in der Kirche auf dem Zeitschriftenstand.

Der digitale Kirchenführer der Region Hesselberg ist eine innovative Online-Plattform, die sich der Vorstellung der evangelischen und katholischen Kirchen in den 26 Mitgliedskommunen unserer Region widmet. Das Herzstück des digitalen Kirchenführers ist eine interaktive Karte, die auf der Startseite verfügbar ist und alle teilnehmenden Kirchen der Region Hesselberg einschließt. Die Karte zeichnet sich durch eine benutzerfreundliche Suchfunktion aus, die es den Nutzenden ermöglicht, gezielt nach bestimmten Kirchen zu suchen und weitere Informationen zu erhalten.

von Daten, die von besonderen Reliquien über Details zu Altären, Taufsteinen, Wandmalereien bis hin zur Geschichte des Gebäudes und der Gemeinde reichen.

Das Projekt wird in enger Kooperation mit den Kirchengemeinden umgesetzt und durch das Regionalmanagement der Region Hesselberg koordiniert.

Durch diese Initiative wird nicht nur das kulturelle Erbe der Kirchen gewürdigt, sondern auch der digitale Fortschritt genutzt, um Besuchern und Interessierten einen umfassenden Einblick in die Geschichte und Architektur der Kirchen in der Region Hesselberg zu ermöglichen.

Neben St. Raphael in Großohrenbronn werden auf dieser WEB-Seite auch die Kirchen in Halsbach, Dürrewangen und Wittelshofen vorgestellt.

Die Webseite erreichen Sie unter www.hesselberger-kirchen.de



Hierbei handelt es sich um eine vielfältige Sammlung

Dr. Erwin Heilek/ Region Hesselberg

Erstkommunion 2025 in unserer Pfarreiengemeinschaft

Am Sonntag, 18. Mai 2025 um 10 Uhr empfangen das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion in Feuchtwangen, St. Ulrich und Afra

Düring, Anni	Engelter, Johanna
Enyedy, Luis	Kostenko, Lena
Koziarz, Liam	Maslankowski, Lucas
Michelbach, Aeva	Östreich, Dominik
Piechaczek, Maximilian	Rockia, Elyas
Sobisiak, Kacper	Stumpp, Janik
To, James	Mazilu, Denis

Am Sonntag, 18. Mai 2025 um 10 Uhr empfangen das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion in Dürrwangen, Maria Immaculata

Brindisi, Tamino
Daurer, Felix
Goth, Lotta
Spreiter, Anton
Rein, Justin

Am Sonntag, 25. Mai 2025 um 10 Uhr empfangen das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion in Großohrenbronn, St. Raphael

Hanneder, Lea
Krannich, Paul
Marx, Sophie
Schüle, Marie
Wolfschläger, Luca

Am Sonntag, 25. Mai 2025 um 10 Uhr empfangen das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion in Halsbach, St. Peter und Paul

Dammer, Luna	Freytag, Benjamin
Fuchs, Magdalena	Gradenegger, Josefine
Karl, Sebastian	Kolb, Tizian
Reinhardt, Marius	Schips, Vincent
Stoll, Manuel	Unruh, Fabio

Wir wünschen allen Kommunionkindern und ihren Familien viel Freude bei der Vorbereitung und an ihrem Festtag.

Der Gemeinschaft der Kirche zugehörig sein

Was kommt da auf mich zu?

Mit der Taufe wurdest du in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Bei der Erstkommunion hast du zum ersten Mal die Eucharistie empfangen. Du hast so die Gegenwart von Jesus Christus ganz nah erfahren. Was schon in Taufe und Eucharistie ausgedrückt wird, wird in der Firmung noch einmal unterstrichen: Firmung kommt vom lateinischen Wort „firmare“, was so viel wie Bekräftigung und Bestätigung bedeutet.

Durch die Firmung wird bekräftigt und bestätigt: Gott ist bei dir, er sagt zu dir bedingungslos Ja, denn er wünscht sich ein gutes Leben für dich. Aber auch du bekräftigst mit diesem Schritt deinen Glauben: Ich möchte das Geschenk der Zusage Gottes annehmen.

Deshalb findet die Firmung in einem Alter statt, in dem nicht mehr deine Eltern für dich entscheiden, sondern du selbst entscheiden sollst, wie du zum Glauben stehst.

Alle drei Sakramente zusammen machen dich zum Vollmitglied der katholischen Kirche. Das bedeutet zum Beispiel, dass du bei der nächsten Pfarrgemeinderatswahl wählen kannst. Es bedeutet aber auch, dass du herausgefordert bist, deinen christlichen Glauben im Leben umzusetzen.

Die Firmung wird im Rahmen eines Gottesdienstes gespendet. Ein Teil des Gottesdienstes ist der Firmritus. Zunächst fragt der Firmspender dich (zusammen mit den anderen, die in diesem Gottesdienst gefirmt werden) nach deinem Glauben. Danach breitet er die Hände zum Gebet aus und bittet Gott, den Heiligen Geist mit seinen Gaben auf euch herabzusenden.

Anschließend trittst du vor den Bischof oder einen von ihm beauftragten Firmspender und wirst persönlich gefirmt. Dazu gehören verschiedene Zeichen:

- Anrede mit dem Namen
- Handauflegung
- Salbung mit Chrisam
- Friedensgruß

Zunächst fragt dich der Firmspender nach deinem Namen. Dein Name macht dich ansprechbar und zu einer individuellen Person. Deshalb erzählt die Bibel oft davon, dass Gott den Menschen mit seinem Namen anspricht. Für Gott bist du keine Nummer. Darum wirst du auch in der Firmung anschließend vom Firmspender mit deinem Namen angesprochen. Er legt dir die Hände auf den Kopf, danach salbt er dich mit dem Chrisam, indem er dir ein Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnet und die Worte spricht: „N. (dein Name), sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Das
Sakrament der Firmung
wird in unserer Pfarreiengemeinschaft am
Samstag, 20. September 2025, 10 Uhr
in der **Stadtpfarrkirche St. Ulrich und Afra**
durch Domkapitular **Walter Schmiedel**
gespendet.

Die Handauflegung ist ein Ritual, das schon in der Bibel überliefert ist. Im Neuen Testament legt Jesus z.B. Kindern die Hände auf und segnet sie. In der Apostelgeschichte wird so der Heilige Geist herabgerufen und empfangen (Apg 8,15-17).

Zur Salbung wird Chrisam verwendet. Chrisam ist ein vom Bischof geweihtes, duftendes Öl aus Olivenöl und Balsamharz. Im Alten Testament wurden Könige, Priester und Propheten gesalbt, dadurch wurde ihnen Gottes Beistand zugesprochen und sie wurden zu ihrem Dienst beauftragt. Auch du erhältst durch die Salbung den Zuspruch, dass Gottes Segen auf dir ruht und der Heilige Geist dich in deinem Tun bestärkt.

Abschließend reicht dir der Firmspender die Hand und wünscht dir den Frieden. Dieser Friedensgruß ist ein altes Zeichen in der Kirche, das Verbundenheit und Zusammengehörigkeit ausdrückt.

Bei der Firmung kann dir eine Patin oder ein Pate zur Seite stehen. Während der Firmung steht sie oder er hinter dir und legt dir als Zeichen der Rückenstärkung die Hand auf die Schulter.

Günter Schmidt

Quellen:

*Wikipedia.de, don-bosco-magazin.com
jung-und-alt.stadtkirche-nuernberg.de*

Dürrwangen: Auflösung des Frauenbunds

Nach über 105 Jahren hat sich der Katholische Frauenbund zum 31.12.2024 aufgelöst.

Bereits im Januar 2024 konnte bei der Jahresversammlung keine neue Vorstandschaft gefunden werden, nachdem sich das bisherige Vorstandsteam nicht mehr zur Wahl gestellt hat.

Gründe, die zu dieser Situation geführt haben, sind zum einen die Überalterung des Vereins, aber auch die stetige Beitragserhöhung, die größtenteils an den Diözesanverband abgeführt werden musste. Dies konnte nicht mehr vermittelt werden.



Mitglieder des Frauenbunds beim Weiberfasching 2013

Die Interessen und das Vereinsleben in der Gemeinde gegenüber früheren Jahren des Frauenbunds haben sich stark verändert. Jüngere Frauen für eine Mitgliedschaft oder ein Ehrenamt zu gewinnen, fällt schwer, da diese in Familie, Beruf und Freizeit stark eingebunden sind und daher auch verständlicherweise die Zeit und das Interesse nicht aufbringen können.

In der Rückschau auf die lange Zeit des Frauenbunds erinnern wir uns an einen Verein, der in der Pfarrei aktiv im sozialen und religiösen Bereich viel geleistet hat: Pfarrfasching und Markt-fest, Primizen, viele kirchliche Veranstaltungen, Einkehrtage in Leitershofen, Sternwallfahrten und Weltgebetstage, um nur einige zu nennen.

Aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz bei vielen Feiern im Pfarrzentrum, Vorträgen, Basteln, Abendwanderungen, Ausflügen und Wall-



Besuch des Weihnachtsmarkts in (20..)

fahrten, Theaterbesuchen usw. Es wurde viel geboten in all den Jahren für die Frauen. Es war eine gute Zeit miteinander.

Daher ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder und an das Team der Vorstandschaft für die Treue und das Engagement im kirchlichen Gemeindeleben, auch an alle Frauen, die in den vielen Jahren zur Verantwortung in der Vorstandschaft bereit waren. Wir danken aber auch für die vielen „guten Werke“, die im Stillen geschehen sind: Begegnungen, Hilfeleistungen, Krankenbesuche.



Ein besonderer Dank gebührt Frau Ursula Lechner, die den Frauenbund in den letzten 17 Jahren zusammen mit ihrem Team geleitet hat; sie wurde mit einem Blumenstrauß überrascht.

Theres-Marie Hilpert

Terminkalender unserer Pfarreiengemeinschaft

05.04.25, 09:30-11:30 Uhr	Feuchtwangen, Ulrichsaal	Ökum. Kinderkirche mit Frühstück
06.04.25, 10:15 Uhr	Halsbach	Kindergottesdienst
18.04.25, 10 Uhr	Feuchtwangen	Kinderkreuzweg im Ulrichsaal
20.04.25	Feuchtwangen	Frühstück nach der „Feier der Osternacht“
21.04.25, 10 Uhr	Dürrwangen	Osterfrühstück im Pfarrsaal
26.04.25, 09-12 Uhr	Großohrenbronn	Ökum. Kindergottesdienst mit Frühstück im Pfarrheim
10.05.25, 10:00-16:00 Uhr	Feuchtwangen	Bibeltag: „Die Offenbarung“ (siehe Seite 13)
17.05.25, 09:30-11:30 Uhr	Feuchtwangen, Ulrichsaal	Ökum. Kinderkirche mit Frühstück
18.05.25, 10 Uhr	Dürrwangen	Erstkommunionfeier
18.05.25, 10 Uhr	Feuchtwangen	Erstkommunionfeier
25.05.25, 10 Uhr	Großohrenbronn	Erstkommunionfeier
25.05.25, 10 Uhr	Halsbach	Erstkommunionfeier
26.05.25	Großohrenbronn	Bittgang zur Zirkel-Kappel (19 Uhr Gottesdienst)
31.05.25	Pfarreiengemeinschaft	Wallfahrt nach Wemding, dort Gottesdienst um 15:30 Uhr
01.06.25, 10:30 Uhr	Wittelshofen	Raaser Heimattreffen
07.06.25, 09:30-11:30 Uhr	Feuchtwangen, Ulrichsaal	Ökum. Kinderkirche mit Frühstück
09.06.25, 10 Uhr	BR Bayern 1	Glockenläuten aus Halsbach
13.06.-16.06.25	Großohrenbronn	Kirchweih der Vereine mit Gottesdienst am Sonntag
28.06.25, 09:00 Uhr	Pfarreiengemeinschaft	Gemeinsamer Ausflug der Kommunionkinder nach Wittelshofen
29.06.25, 19 Uhr	Großohrenbronn	Ökum. Gottesdienst an der Zirkel-Kappel
05.07.25, 09:30-11:30 Uhr	Feuchtwangen, Ulrichsaal	Ökum. Kinderkirche mit Frühstück
06.07.25, 10:30 Uhr	Feuchtwangen	Festgottesdienst zum Patrozinium, anschl. Pfarrfest
13.07.25	Dürrwangen	Pfarr- und Marktfest mit umfangreichen Rahmenprogramm
19.07.25, 09-12 Uhr	Großohrenbronn	Ökum. Kindergottesdienst mit Frühstück im Pfarrheim
25.07.25, 15:00 Uhr	Feuchtwangen	Obstbaumpflege: Sommerschnitt (siehe Seite 13)
30.08.-31.08.25	Großohrenbronn	Pfarrfest
06.09.-13.09.25	Pfarreiengemeinschaft	Pilgerreise „Griechenland“
13.09.25, 09:30-11:30 Uhr	Feuchtwangen, Ulrichsaal	Ökum. Kinderkirche mit Frühstück
14.09.25, 10 Uhr	Pfarreiengemeinschaft	Bergmesse auf dem Hesselberg
20.09.25, 10 Uhr	Feuchtwangen	Firmung für die gesamte Pfarreiengemeinschaft
08.11.25, 17 Uhr	Feuchtwangen	Ökum. Hubertus-Messe in der Stiftskirche, anschl. Festabend im Kasten
30.11.25, 17 Uhr	Wittelshofen	Ökum. Adventsweg

In Wittelshofen sind in diesem Jahr noch ein Berggottesdienst und ein Gemeindeabend geplant. In Schnelldorf soll ebenfalls ein Gemeindeabend stattfinden, der nach der Genesung von Pfr. Matejczuk festgelegt wird. Nähere Informationen zu allen (auch noch nicht terminierten) Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Gottesdienstanzeigern und den Aushängen in Ihrer Pfarrgemeinde

Feuchtwangen - St. Ulrich und Afra

08. April	18:30 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung für die gesamte Pfarreiengemeinschaft
11. April	18:30 Uhr	Bußgottesdienst für die gesamte Pfarreiengemeinschaft
12. April	15:30 Uhr	Beichtgelegenheit mit auswärtigem Priester
13. April	10:30 Uhr	Palmsonntag , Feier des Einzugs in Jerusalem
17. April	18:30 Uhr	Gründonnerstag , Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht
18. April	09:00 Uhr	Karfreitag , Kreuzwegandacht
	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg im Ulrichsaaal
	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
20. April	05:00 Uhr	Ostersonntag , Feier der Osternacht, anschl. Osterfrühstück
	10:30 Uhr	Festgottesdienst, Auferstehung des Herrn
21. April	10:30 Uhr	Ostermontag , Festgottesdienst

Dürrewangen - Maria Immaculata

12. April	15:30 Uhr	Beichtgelegenheit mit ausw. Priester
13. April	09:00 Uhr	Feier des Einzugs in Jerusalem
17. April	18:30 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht
18. April	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg
	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
20. April	05:00 Uhr	Feier der Osternacht
21. April	09:00 Uhr	Festgottesdienst, anschl. Osterfrühstück

Halsbach - St. Peter und Paul

13. April	10:30 Uhr	Feier des Einzugs in Jerusalem
18. April	13:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
19. April	20:00 Uhr	Feier der Osternacht
20. April	10:30 Uhr	Festgottesdienst, Auferstehung des Herrn
21. April	10:30 Uhr	Festgottesdienst, Auferstehung des Herrn in Langfurth

Großohrenbronn - St. Raphael

12. April	18:30 Uhr	Feier des Einzugs in Jerusalem
18. April	09:00 Uhr	Kreuzwegandacht
	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
	bis 18:00 Uhr	Stille Anbetung
19. April	20:00 Uhr	Feier der Osternacht
20. April	09:00 Uhr	Festgottesdienst, Auferstehung des Herrn
21. April	09:00 Uhr	Festgottesdienst

Wittelshofen - Heilig Kreuz

18. April	10:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
19. April	18:00 Uhr	Feier der Osternacht
21. April	10:30 Uhr	Festgottesdienst, Auferstehung des Herrn

Schnelldorf - St. Bonifatius

18. April	10:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
20. April	09:00 Uhr	Festgottesdienst, Auferstehung des Herrn

Bitte achten Sie immer auf Bekanntmachungen bezüglich eventueller Änderungen!

Regelmässige Gottesdienste

St. Ulrich und Afra, Feuchtwangen

Pfarrgottesdienst	an Sonn- und Feiertagen	um 10:30 Uhr
Werktagsmessen	Donnerstag, vierzehntägig (im Wechsel mit Dürrwangen) Freitag im Kreis-Seniorenheim	um 18.30 Uhr um 10:00 Uhr
	Mittwoch im ASB-Seniorenheim (vierzehntägig)	um 10:00 Uhr
Rosenkranz	Donnerstag vor der Abendmesse	um 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit	siehe Gottesdienstanzeiger	

Maria Immaculata, Dürrwangen

Pfarrgottesdienst	Samstag (vierzehntägig im Wechsel) Sonntag (vierzehntägig im Wechsel)	um 18.30 Uhr um 9.00 Uhr
Werktagsmessen	Donnerstag, vierzehntägig (im Wechsel mit Feuchtwangen)	um 18.30 Uhr
Rosenkranz	Samstag (14-tägig vor dem Gottesdienst)	um 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit	siehe Gottesdienstanzeiger	

St. Raphael, Großohrenbronn

Pfarrgottesdienst	Samstag (vierzehntägig im Wechsel) Sonntag (vierzehntägig im Wechsel)	um 18.30 Uhr um 9.00 Uhr
Werktagsmessen	Mittwoch (vierzehntägig im Wechsel)	um 18.30 Uhr
Rosenkranz	siehe Gottesdienstanzeiger	
Beichtgelegenheit	siehe Gottesdienstanzeiger	

Für unsere Pfarreien

- St. Peter und Paul in Halsbach
- St. Bonifatius, Schnelldorf
- Heilig Kreuz, Wittelshofen

sind die regelmäßigen Gottesdienste sehr unterschiedlich. Diese entnehmen Sie bitte unserer aktuellen Auflistung im Internet:

www.pg-feuchtwangen.de

Direkt zu den Gottesdienstterminen der Pfarreien gelangen sie über die QR-Codes



St. Peter und Paul



St. Bonifatius



HI. Kreuz

Bitte achten Sie auf kurzfristige Änderungen im Gottesdienstanzeiger!

Kath. Pfarreiengemeinschaft
Feuchtwangen - Dürrwangen
Untere Torstr. 39
91555 Feuchtwangen



An
alle Pfarrangehörigen der
kath. Pfarreiengemeinschaft
Feuchtwangen-Dürrwangen



Liebe Leserin,
lieber Leser,

auf dem Titelbild steht N. Rajanayagi, Bewohnerin einer Teeplantage in Sri Lanka, in ihrem eigenen Geschäft. Besonders Frauen wie sie wollen wir unterstützen, durch ihre Selbstständigkeit unabhängig und in Würde zu leben. Gemeinsam können wir für Selbstbestimmung eintreten, gemäß unserem Leitwort: Auf die Würde. Fertig. Los!

Dr. Andreas Frick
Misereor-Hauptgeschäftsführer

Für ein besseres Leben

Mit der Fastenaktion 2025 rückt Misereor die Bewohner*innen der Teeplantagen Sri Lankas in den Fokus. Besonders Frauen werden durch unseren Projektpartner Caritas Sri Lanka-SEDEC unterstützt, sich aus der Abhängigkeit zu befreien und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Sie gründen Geschäfte, organisieren sich in Selbsthilfegruppen und fordern ihre Rechte ein. Schulungen vermitteln Wissen zu Ernährungssicherung und staatlichen Anträgen. So verbessern sie maßgeblich die Lebensbedingungen und soziale Teilhabe.

Misereor-Spendenkonto: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
spende@misereor.de

